

Umwandlung der Göllheimer Straße: Kontroversen in Kerzenheim!

Der Landesbetrieb Mobilität plant die Umwandlung der L452 zur Gemeindestraße in Kerzenheim zum 1. Januar 2026, trotz Bedenken.



Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) hat kürzlich Pläne angekündigt, die L452 in der Göllheimer Straße in Kerzenheim zur Gemeindestraße umzuwandeln. Diese Entscheidung soll am 1. Januar 2026 in Kraft treten und wirft bereits jetzt bei den Anwohnern Fragen und Bedenken auf. Die Ortsgemeinde Kerzenheim ist aktiv in die Diskussion involviert, da viele Bürger ihr Misstrauen gegenüber dieser Umwandlung geäußert haben. Lothar Görg von der CDU stellte sich in einer öffentlichen Sitzung den Fragen der Bürger und äußerte seine Sichtweise zu diesem Thema.

Die Göllheimer Straße, eine wichtige Verbindung in der Region, verläuft durch Kerzenheim und umfasst insgesamt 63 bekannte

Gebäude, die mit Hausnummern versehen sind. Diese Straße ist nicht nur eine bloße Verkehrsader, sondern auch ein zentraler Teil des sozialen Lebens in Kerzenheim. Zu den bekannten Adressen zählen unter anderem der SPD-Ortsverein in der Göllheimer Straße 54 und das Geschäft „Rad Rech“ in der Göllheimer Straße 50, das Fahrräder und Zubehör anbietet. Der Straßenabschnitt hat zudem eine wichtige Mikrolage, da er sich nur 2,1 km vom Ortskern in Eisenberg entfernt befindet.

Bedenken der Anwohner

Die Anwohner der Göllheimer Straße haben diverse Bedenken hinsichtlich der geplanten Umwandlung geäußert. Das Vertrauen in die Kommunalverwaltung ist nicht unumstritten, und viele Bürger befürchten, dass die Umwandlung der L452 in eine Gemeindestraße negative Auswirkungen auf die Infrastruktur und den Zustand der Straße haben könnte. Die Göllheimer Straße hat unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen, die zwischen 50 km/h und 100 km/h variieren, was bereits jetzt für Verwirrung sorgt. Ein optimales Verkehrskonzept scheint nötig, um die Sicherheit auf der Straße zu gewährleisten.

Zusätzlich ist der Zustand anderer Verkehrswege in Deutschland ein Thema, das auch in diesem Zusammenhang nicht übersehen werden sollte. Laut einer Studie, die im Auftrag des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie und anderer Organisationen durchgeführt wurde, besteht ein erheblicher Investitionsbedarf im deutschen Verkehrsnetz. Um die marode Infrastruktur zu sanieren und für mehr Klimaschutz zu sorgen, wird bis 2030 ein Betrag von rund 372 Milliarden Euro benötigt. Diese Problematik könnte auch Kerzenheim treffen, sollten die bestehenden Bedenken hinsichtlich der Umwandlung nicht ernst genommen werden.

Weitere Informationen zur Infrastruktur

In Deutschland beträgt die Gesamtlänge der Straßen knapp 714.000 km. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse der Studie, dass

über ein Drittel der Straßen, darunter auch kommunale Straßen, größere Mängel aufweisen. Dies könnte zusätzliche Herausforderungen für die Umwandlung der Göllheimer Straße darstellen und die Bürger in ihrer Skepsis bestärken.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Diskussion rund um die geplante Umwandlung entwickeln wird. Die Stimmen der Anwohner sind geprägt von einem berechtigten Interesse an einer funktionierenden und sicheren Verkehrsinfrastruktur in ihrer Heimatgemeinde. Die Ortsgemeinde Kerzenheim wird sich weiterhin mit dem LBM sowie den Bedenken der Bürger auseinandersetzen müssen, um die bestmögliche Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um eine Klärung der Situation herbeizuführen und Vertrauen zu schaffen. Die Umwandlung der Göllheimer Straße wird ein Thema bleiben, das sowohl die Verwaltung als auch die Bürger beschäftigen wird.

Details	
Quellen	• www.rheinpfalz.de • onlinestreet.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net